STADT
KAPELLE
SANKT VALENTIN

Nr. 2-2018

sankt valentin
meine stadt

# Klingt gut !

Informationsblatt der Stadtkapelle Sankt Valentin

# Unser neues Musikheim!

## Feierliche Eröffnung am 11./12. August 2018

# Editorial

**Liebe Freunde der Stadtkapelle!**

Das Haus der Musik wird nun offiziell eröffnet , der Zubau zum bestehenden Musikheim wurde von den Mitgliedern der Stadtkapelle Sankt Valentin mit viel Eigenleistung erbaut und mit Unterstützung der Bevölkerung , der Stadtgemeinde Sankt Valentin und dem Land Niederösterreich mitfinanziert.
Wir bedanken uns bei den mitwirkenden großteils lokalen Firmen für die gute Zusammenarbeit und auch für das große Entgegenkommen. Herzlichen Dank auch den vielen freiwilligen Helfern aus der Bevölkerung.
Und nun freuen wir uns Sie einzuladen, das Haus der Musik zu besichtigen in dem wir für die nächsten Generationen musizieren werden.

**Franz Mühlberghuber**
Obmann Stadtkapelle

Termin:

20. Oktober 2018
20:00 Uhr
**Festkonzert der Stadtkapelle**
Kulturhaus Sankt Valentin

# Wir stellen das neue Musikh

## Fertigstellung nach drei Jahren

Mit einem Sternmarsch von zahlreichen Musikkapellen aus der Region feiert die Stadtkapelle Sankt Valentin die Fertigstellung des neuen Musikheimes.
Die rundherum gelungene Erweiterung des alten Musikheimes hat die letzten drei Jahre die Musiker und Musikerinnen der Stadtkapelle gefordert. Viele ehrenamtliche Stunden sind in das Projekt geflossen und jeder hat sich nach Talent, Können und Freizeit eingebracht.
Federführend waren bei dem Projekt Obmann Franz Mühlberghuber, Projektplaner und Ehrenkapellmeister DI Peter Donauer und „Mann für alle Arbeiten“ Adalbert Fuchs.
Günstig gelegen am Hauptplatz, in Reichweite der Stadtpfarrkirche und des Friedhofes, konnte mit dem Ankauf des „Hacklhauses“ die Erweiterung des bereits an diesem Standort bestehenden Musikheimes in Angriff genommen werden. Diese wesentliche Entscheidung hat Ehrenobmann Franz Lehermayr mit viel Weitblick vorbereitet. In Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Sankt Valentin, die eine Änderung des Bebauungsplanes beschloss, konnte die wesentliche Grundlage für das gesamte Projekt geschaffen werden.
Nach dem Abriss des Hacklhauses erfolgte im Frühjahr 2015 der Baustart für den rund 220m² großen Zubau. Für das Gesamtprojekt entstand ein Finanzierungsbedarf von 700.000 Euro, der durch die Musikheimförderung des Landes NÖ, sowie durch die Stadtgemeinde Sankt Valentin gefördert wird.

### Alt- und Neubau sind harmonisch verbunden

Für die Planung galt es wichtige Anforderungen zu berücksichtigen: Aufgrund des großen Platzbedarfes war die Unterkellerung des Zubaus ein Muss. Weiters brauchte es einen harmonischen Anschluss an den Altbau im Stiegenhaus. Energiesparende Maß-

nahmen, vor allem die Dämmung des Altbaus, waren umzusetzen. Zudem sollte der Probenbetrieb während der mehrjährigen Bauzeit sichergestellt sein.
Die multifunktionale Nutzung des gesamten Gebäudes war ein weiteres großes Anliegen. Mittels Lastenaufzug wurde der Keller erschlossen, wo nun auch sperrige Gegenstände gelagert werden können. Hier befindet sich neben den Lager- und Technikräumen auch ein eigener Probenraum für die Vereinsjugend.
Freundlich und hell präsentiert sich der neue Eingangsbereich, von dem eine komfortable Treppe das Obergeschoß und damit den Aufenthaltsraum im Altbau erschließt. Das Herzstück des Musikhauses ist der neue rund 150 Quadratmeter große Probensaal. Durch das ausgeklügelte, teils völlig neue Akustikkonzept von Peter Donauer und die spezielle Akustikdecke ergibt sich eine fabelhafte Hörsamkeit.

Aber auch die Beleuchtung spielt im neuen Probensaal alle Stücke. Mithilfe dimmbarer LEDs kann eine Effektbeleuchtung eingestellt werden. Die optimale Raumluft wird durch eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung garantiert.
Angrenzend an den Saal und schalldicht abgetrennt ist ein Technikraum eingerichtet, der künftig als Aufnahmestudio verwendet werden kann.
Durch mobile Trennwände ist der Saal mit dem alten, generalsanierten Probenraum verbunden. Beide Säle sind akustisch abgeschottet und können getrennt beprobt werden, für interne Veranstaltungen kann der alte Probenraum in einen Bühnenbereich umgewandelt werden.

Foto: Sabine Hummer

## Ein Musikheim für Jung und Alt

Endlich ist es soweit, das Musikheim kann nun von den Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle Sankt Valentin bezogen werden. Nach tausenden Arbeitsstunden kann sich das Werk wirklich sehen lassen. Viele haben bei dem Projekt mitgeholfen und freuen sich jetzt umso mehr, dass nun der ersehnte Tag der „Eröffnung“ eingetroffen ist. Gerade die erfolgreich Jugendarbeit der Stadtkapelle in den letzten Jahren hat zu dieser akuten Raumnot geführt, die eine Erweiterung dringend erforderlich machte. Und vor allem diese Jugend, die sich nun in der Kapelle wohl fühlt und unermüdlich am Vereinsleben teilnimmt, wird dieses Heim nun als neuen Mittelpunkt in ihrem Vereinsleben sehen.

## Vor den Vorhang geholt!

Jeder Bau hat viele Mütter und Väter und unser Musikheimbau möchte hier fünf ganz besonders vor den Vorhang holen. Zum einen ist das **Peter Donauer**, der nicht nur das ganze Musikheim geplant hat, sondern auch tausende Stunden auf der Baustelle verbrachte, damit auch wirklich alles so ist, wie es sein soll. Ihm stand als „Turbohandwerker“ **Adalbert Fuchs** zu Seite, dessen Einsatz und Arbeitsstunden astronomisch waren. **Hans-Peter Sommer** setzte das Musikheim vorbildlich unter Strom und Licht.
Weitere Motoren, die sich unermüdlich für das neue Musikheim eingebracht haben, waren unser Ehrenpräsident **Karl Karntner** und Obmann **Franz Mühlberghuber**. Ohne ihren Einsatz vor allem im Bereich der Finanzierung wäre die Umsetzung des Neubaues unmöglich gewesen.

# Unsere ausführenden Firmen:

## Wir sagen allen UnterstützerInnen ein herzliches Danke!

www.stadtkapelle-valentin.com


Impressum: Stadtkapelle Sankt Valentin, 4300 Sankt Valentin, Friedhofstraße 4, info@stadtkaplle-valentin.com, www.stadtkapelle-valentin.com.
Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Franz Mühlberghuber; Redaktion: Peter Donauer, Arnold Mottas, Franz Mühlberghuber;
Fotos: Arnold Mottas, Sabine Hummer, Christoph Schruf; Layout: Arnold Mottas, Druck: www.druck.at